

# KOSMETIK

und Gesundheitspflege

## Heutzutage Kosmetik?

Die an Lebensfreude und Lebenslust sonst so arme Nachkriegszeit brachte uns als sehr notwendigen und segensreichen Ausgleich den Volkssport, der die Massen in die Natur hinausführte, die Freude an dieser neu begründete und damit auch etwas fand, was man bis dahin kaum gekannt hatte — die Freude am menschlichen Körper! Sportöle und Sportcremes zum Schutz und zur Aufrechterhaltung der Geschmeidigkeit der Haut und des gesamten Körpers wurden verlangt und geschaffen.

Die durch den Sport entdeckte Schönheit des Körpers veranlaßte aber eine weitere Entwicklung: es wurden nicht mehr allein Mittel zum Schutze der Haut gefordert, sondern auch zur Pflege, zur Verschönerung des gesamten Körpers. Hiermit war die erste Voraussetzung zu dem beispiellosen Aufschwung der Kosmetik gegeben.

Die ungünstige Wirtschaftsentwicklung brachte ein übergroßes Angebot auch weiblicher Arbeitskräfte hervor. Infolge der großen Auswahl der zur Verfügung stehenden Kräfte verlangt der Arbeitgeber nicht nur eine vollgültige Arbeitsleistung, sondern auch gepflegtes Aussehen seiner Mitarbeiter. Im Kampf um die Position, den täglichen Arbeitsplatz, wird die gepflegte Frau stets den Vorzug erhalten. Nicht jede Frau kann schön sein; jede aber kann gepflegt aussehen! Die Möglichkeit hierzu bietet ihr die kosmetische Industrie, die die notwendigen Präparate heute zu Preisen in den Konsum bringt, die nur noch Bruchteile der früheren ausmachen.

Als Folgeerscheinung dieser Entwicklung greift die Erkenntnis von der Bedeutung der Haut für den menschlichen Körper immer mehr um sich. Die Haut ist nicht nur Schutz gegen äußere Einwirkungen wie z. B. Schlag und Stoß, sie ist nicht nur zu erheblichem Teile Sitz des Tast- und Gefühlssinnes; ihre wesentlichste Aufgabe ist diejenige als Temperatur- und Stoffwechselregulator. Die zahlreichen, innerhalb der Haut lagernden Drüsen stehen mit dem übrigen Drüsensystem des Körpers in enger Verbindung. Überschüssige Flüssigkeitsmengen werden durch die Haut ausgeschieden, die daher entlastendes Hilfsmittel der Nieren ist. Zugleich übernimmt sie einen wesentlichen Teil der Atmung, die von den Lungen allein nicht bewältigt werden kann. Ist mehr als ein Drittel der Körperoberfläche außer „Funktion“ gesetzt (z. B. durch Brandwunden), so erstickt der betreffende Mensch. Man ersieht hieraus die eminent wichtige Bedeutung der Haut und deren Funktionen für den gesamten Körper. Die Kosmetik hat daher vor allem die sehr bedeutungsvolle Aufgabe, die in ihrer Struktur ebenso kompliziert wie sinnreich aufgebaute Haut zu pflegen und auf normale Funktionsfähigkeit derselben hinzuwirken.

Die Hautbeschaffenheit kann jedoch ganz verschiedenartig sein. Trockene Haut bedarf ganz anderer Pflegemittel als fettige Haut. Das Wissen um die eigene Hautbeschaffenheit ist heute noch relativ gering, kann aber bei dem Tempo der Entwicklung, welche die Kosmetik in den letzten Jahren nahm, auch gar nicht vorausgesetzt werden. Wer seinem Äußeren nur einige Sorgfalt widmet — und dies sollte ein jeder tun! —, kann deshalb auf die Dauer ohne die Beratung eines kosmetischen Institutes oder einer erfahrenen, gut geschulten Kosmetikerin kaum auskommen.

Kosmetik heutzutage? — Sicherlich! Niemals war sie notwendiger als in der jetzigen Zeit!

G. S.